

Auf den Spuren der Geschichte

Das JRK Straubing-Bogen besuchte Solferino, die Geburtsstätte des Roten Kreuzes

Straubing-Bogen. (red) Voller Vorfreude machten sich vergangene Woche 26 Teilnehmende des Jugendrotkreuzes und der Wasserwachtjugend in Straubing Stadt und Landkreis um 2 Uhr auf den Weg nach Italien. Genauer gesagt zur Geburtsstätte des Roten Kreuzes – nach Solferino. Bei ihrer einwöchigen Fahrt besuchten die Nachwuchsrotkreuzler die Region, erkundeten historische Orte und genossen natürlich auch das kühle Nass des Gardasees.

Nach einem kurzen Kennenlernspiel am ersten Tag besuchten die Jugendlichen mit ihren Betreuern den „Rocca di Solferino“. Hierbei handelt es sich um einen 23 Meter hohen Turm, in dem Erinnerungsstücke vom Schlachtfeld der historischen Schlacht von Solferino im Jahr 1859 aufbewahrt werden. Die Schlacht von Solferino gilt als das geschichtliche Ereignis der Rotkreuzgründung, denn der Gründer Henry Dunant hat zu jenem Zeitpunkt die Tausenden von Verletzten gesehen und konnte nicht wegsehen. Er ergriff die Initiative und organisierte Hilfe für die Verwundeten – gleich, von welcher Seite die Soldaten auch waren.



Die teilnehmenden Mitglieder des Jugendrotkreuzes und der Wasserwachtjugend in Solferino

Foto: Marvin Kliem

sucht, wo die Jugendlichen nicht nur einiges über die Geschichte des Roten Kreuzes lernen konnten, sondern auch die Hinterlassenschaften der Schlacht, wie Medizinisches Besteck, alte Verbände, Tragen und ei-

niges mehr hautnah ansehen konnten.

Zum Pflichtbesuch gehörte ebenso der Besuch des offiziellen Rotkreuzdenkmals, welches anlässlich des 100. Jahrestages der Schlacht

errichtet wurde. Aus Steinplatten aller nationalen Hilfsgesellschaften des Roten Kreuzes zusammengesetzt, veranschaulicht es die weltweite Ausbreitung einer Bewegung, die hier ihren Anfang nahm. Ein Highlight der Tour war die „Capella-Ossoria di Solferino“ – auch Knochenkapelle genannt. Hier lagern die knöchigen Überreste Tausender Gefallener der Schlacht.

Idee des Roten Kreuzes: „Wir sind alle Brüder“

Neben all den Rotkreuzaktivitäten besuchten die Teilnehmer aber auch die Stadt Verona mit all seinen Sehenswürdigkeiten, machten Abstecher nach Peschiera del Garda, Sirmione, Lazise und Castelnovo del Garda, erlebten einen actionreichen Tag im Gardaland und entspannten auch im kühlen Nass des Gardasees. Fahrtleiter und Leiter der Jugendarbeit Marvin Kliem freute sich über die rege Teilnahme an der Jugendfahrt des Kreisverbands nach Norditalien.

Alle zwei Jahre bietet das Jugendrotkreuz eine große einwöchige Jugendfahrt mit eigens konzipiertem Rotkreuzprogramm an. Kliem: „Uns ist es wichtig, dass schon früh unsere Mitglieder an die Rotkreuzidee herangeführt werden, mit unseren befreundeten Jugendgruppen im europäischen Ausland in Kontakt kommen und die Idee des Roten Kreuzes leben: „Tutti fratelli!“ – „Wir sind alle Brüder!“.“

Weitere Orte der Geschichte besucht

Im weiteren Verlauf der Fahrt besuchten die Jugend-Rotkreuzler weitere Orte der Geschichte. Zuerst wurde das Rotkreuz-Museum be-